

Timo Parvela & Pasi Pitkänen

# SCHATTEN

Das Portal



ars $\equiv$ edition

**TIMO PARVELA**

# SCHATTEN

## DAS PORTAL

MIT ILLUSTRATIONEN VON  
PASI PITKÄNEN

AUS DEM FINNISCHEN VON  
STEFAN MOSTER



## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Die Übersetzung dieses Buches wurde gefördert durch die finnische Organisation Finnish Literature Exchange (FILI).

Du möchtest noch  
mehr von uns  
kennenlernen?



© 2023 arsEdition GmbH, Friedrichstraße 9, D-80801 München  
Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten  
Die Originalausgabe ist 2022 unter dem Titel »Varjot 2: Auroria«  
im Verlag Tammi erschienen

Text: Timo Parvela

Illustrationen: Pasi Pitkänen

Übersetzung: Stefan Moster

Satz: Achim Münster, Overath

Covergestaltung: Grafisches Atelier arsEdition

unter Verwendung einer Illustration von Pasi Pitkänen

Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne  
von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

ISBN 978-3-8458-5083-2

[www.arsedition.de](http://www.arsedition.de)

# 1

»Humpf«, sagt Humpf.

»Das kannst du laut sagen«, sagt Sara.

Humpf tut es nicht.

Im Dunkeln leuchten Neonbuchstaben:

**SANTAPARK**

Pete läuft ein Schauer über den Rücken. Das nächtliche Weihnachtsland kommt ihm vor wie ein Reich, das eine Hexe zum Erstarren gebracht hat. Die matt erleuchteten Pfefferkuchenhäuser und die düsteren Gassen mit den Souvenirläden könnten direkt aus einem Horrorfilm stammen.





»Was machen wir jetzt?«, fragt Sara ungeduldig.

»Das Mädchen hat von einem Portal in einer Höhle gesprochen«, erinnert sich Pete.

»Das Mädchen? Kennst du nicht einmal ihren Namen?«, wundert sich Sara.

»Ich hab sie nicht danach gefragt«, sagt Pete schroff.

»Du hast nicht gefragt, wie das Mädchen heißt, nach dessen vager Beschreibung wir hierhergereist sind, in den Hintern eines Eisbären, und zwar auf dem Schlitten, den dieser Humpf da gezogen hat?«, präzisiert Sara.

»Isabella, sie heißt Isabella«, mischt sich der kleinere Gnom ein und hüpfert nervös auf der Stelle. »Und ich bin Boris.«

»Alles paletti«, seufzt Sara.

»Nicht Paletti, sondern Boris. Alles Boris.«

»Boris. Es besteht also kein Grund zur Panik, weil ja der Pete, der *Booris* und die Isabella hier versammelt sind«, schnaubt Sara.

»Boris«, sagt Boris geduldig.

»Humpf«, sagt Isabella missbilligend.

»Es muss da drüben sein.« Pete deutet auf einen bescheidenen Felshügel, in den eine Doppeltür aus Metall eingelassen ist. Davor steht eine Hütte, in der tagsüber Eintrittskarten verkauft werden.

Die massive Stahltür ist fest verriegelt. Natürlich ist sie das, denn es ist Nacht und der Park hat geschlossen, und alle anständigen Menschen schlafen. Nur Schatten und Gnome sind um diese Zeit unterwegs.

»Ist es das?«, will Sara von Boris wissen.

»Was das?«, fragt Boris zurück.

»Das Portal zu dem anderen Land. Zu deinem Land. Ist es hier?«

»Wir wissen nicht, ob es das ist oder ob es das nicht ist«, sagt Boris kopfschüttelnd.

»Humpf«, sagt Humpf traurig.

»Aber ihr müsst es doch wissen«, bleibt Sara hartnäckig. »Ihr seid doch von dort gekommen.«

»Aus Auroria«, seufzt Boris.

»Von wo?«, mischt sich Pete ein.

»Das Land heißt Auroria. Früher, vor langer Zeit, gab es mehrere Portale. Die Gnome waren viel unterwegs, die Wichtel waren viel unterwegs, alle kamen und gingen, aber dann ... der Krieg. Die Tore wurden geschlossen. Alle Portale wurden geschlossen, nur eines blieb. Das haben wir gesucht. Isabella und ich. Wir haben wie wild danach gesucht, denn wir wollen nach Hause zurück, aber wir haben immer an der falschen Stelle gesucht«, erklärt Boris nervös und blickt sich dabei ständig um.

»Ihr wisst es also auch nicht?«, fasst Sara zusammen.

»Nein, wir wissen es nicht«, gibt Boris zu.

»Humpf«, sagt Humpf, die Isabella genannt werden will.

# 2

Pete untersucht die Doppeltür. Sie erinnert an ein Gefängnistor. Er schaut auf den großen Gnom, der immerhin stark genug war, um den Schlitten im Wahnsinnstempo bis hier in den Norden zu ziehen. Dennoch bezweifelt Pete, dass Humpfs Kräfte ausreichen, um die Tür aufzubrechen. Die Person, die sie eingebaut hat, wollte Eindringlinge fernhalten.

»Dieses Mädchen ...«, fängt Pete an.

»Kennst du ihren Namen wirklich nicht?«, fragt Sara wieder, vielleicht, um ihn zu ärgern. Das ist eine neue Seite von ihr. Andererseits haben sie beide inzwischen so viele neue Seiten, dass die alten allmählich in Vergessenheit geraten. Anstatt zu antworten, schüttelt Pete nur den Kopf und legt die Hand auf das kalte Metall der Tür. Er hat das Mädchen nicht nach seinem Namen gefragt. Vielleicht hätte er das tun sollen, denn das Mädchen war nur ein Schatten seiner selbst und hatte kein Glöckchen zum Schutz, so wie er und Sara es haben.

*Das Glöckchen!* Warum hat er nicht gleich daran gedacht?

Er holt die Metallkugel unter seiner Jacke hervor und zieht sich das Band über den Kopf. Dann reicht er Sara das Glöckchen.

»Was hast du vor?«, fragt sie.